

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 99 (1992)

Heft: 6

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spuren kostbarer Gewebe

Die Abegg-Stiftung in Riggisberg zeigt vom 3. Mai bis 1. November 1992 (14–17.15 Uhr täglich) in einer Sonderausstellung weltberühmte Textil-Kostbarkeiten. Während der vergangenen zwei Jahre sind in der Konservierungswerkstatt der Abegg-Stiftung einmal mehr weltberühmte Textilwerke der Spätantike und des Mittelalters restauriert worden. Die ursprüngliche Pracht dieser Gewebe lässt sich allerdings trotz aller Mühe nicht mehr ganz wie-



Dalmatik vom Grabornat König Wenzels IV. Persien (?), 14. Jahrhundert. Seide, Lampasgewebe. Prager Burg (Kancelár prezidenta republiky).

derherstellen. So sind die Exponate nur Abglanz ihrer einstigen Schönheit – eben «Spuren kostbarer Gewebe».

Die Entdeckung des mittelalterlichen Kunsthandwerks um die Mitte des 19. Jahrhunderts brachte es mit sich, dass mittelalterliche Stoffe zu begehrten Sammelobjekten für Kunstliebhaber und Kunstgewerbemuseen wurden. Der vom heutigen Standpunkt aus gesehen völlig unsachgemäße Umgang mit diesen Geweben und skrupelloses Abschneiden von «Mustern» hat oft Schäden hinterlassen, mit denen die Textilrestaurierung heute konfrontiert wird. Der Messornat des hl. Valerius aus Lerida im Museu Tèxtil i d'Indumentària in Barcelona ist ein anschauli-

ches Beispiel dafür: Zurzeit sind 21 Museen in Europa (Spanien, England, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Schweiz) und in den USA (Boston, Cleveland, Baltimore, New York, Washington, Chicago, Hartford) bekannt, die Fragmente dieses Ornaments besitzen, dessen Konservierung der Abegg-Stiftung in Riggisberg 1991 übertragen wurde. Es war einerseits das Ziel, diese Spuren oder Reste zu sichern, sie zu erhalten. Andererseits galt es, den Spuren im Sinne von Fährten nachzugehen, die zu den in alle Welt zerstreuten restlichen Teilen dieser Gewänder führten. Es gelang, einen grossen Teil dieser Fragmente zu Studium oder Konservierung nach Riggisberg zu holen. Im Vergleich mit dem Originalgewand konnte bei vielen Fragmenten ihre ursprüngliche Lage innerhalb des Gewandes herausgefunden werden und damit die ursprüngliche Gestalt, wenn auch nicht durch die Vereinigung aller originalen Fragmente, so doch zeichnerisch rekonstruiert werden. Damit wurde neben der Konservierung auch ein Beitrag zur Textilforschung geleistet. Dies ist nur ein Beispiel aus dem reich-



Das Gewand wurde im Jahre 1928 aus dem Sarg mit den sterblichen Überresten des böhmischen und römischen Königs Wenzel (1361–1419) sowie anderer Mitglieder der Luxemburgischen Dynastie geborgen. Links vor, rechts nach der Konservierung.

Bild: Abegg-Stiftung, Chr. von Viràg.

haltigen Ausstellungsgut der Abegg-Stiftung in Riggisberg.

Abegg-Stiftung, Riggisberg ■

Du Pont und ICI geben Vereinbarungen über Geschäftsübernahmen bekannt

Du Pont und ICI haben sich im Grundsatz auf die Übernahme des weltweiten Nylongeschäfts der ICI durch Du Pont geeinigt. Nach einem zweiten Abkommen soll ICI parallel dazu das weltweite Acrylgeschäft von Du Pont erwerben. Zu den angestrebten Transaktionen gehört darüber hinaus eine Barzahlung an ICI. Ein Teil der Summe von ungefähr 430 Millionen US\$ hängt vom Ergebnis einer detaillierten Bewertung beider Geschäftszweige ab.

Der zu Du Ponts Acrylgeschäft gehörende Produktbereich «Corian» bleibt von den Vereinbarungen unberührt.

Das Nylon-Geschäft der ICI erzielte 1991 einen Umsatz von rund einer Milliarde US\$ und konzentriert sich auf den europäischen Markt. Du Pont setz-

te im Vorjahr mit Acrylzeugnissen schwerpunktmässig im amerikanischen Markt rund 300 Millionen US\$ um.

Vorbehaltlich der erforderlichen Genehmigungen europäischer und amerikanischer Behörden sowie der Aufsichtsgremien beider Unternehmen,

wird mit dem Inkrafttreten der endgültigen Vereinbarungen vor Ende dieses Jahres gerechnet.

Stärken weltweit besser ausbauen

Während der letzten 30 Jahre hat sich Du Pont im Faserbereich in Europa kontinuierlich auf Märkte konzentriert, in denen das Unternehmen entweder technologisch und vertriebsmässig bereits über eine Führungsposition verfügte oder die Entwicklung einer solchen Position Erfolg versprach. Diese Strategie hat Du Pont zu einem führenden Anbieter von Aramidernzeugnissen, Polyester-Füllfasern, Elastan, technischen Vliesprodukten, Teppichfasern und Nylon-Reifenkord gemacht. Diese Bemühungen sind durch eine starke europäische Produktionsbasis und ein globales Forschungs-, Vertriebs- und Produktionsnetzwerk unterstützt worden.

Mit einem Umsatz von rund 2 Mrd. DM war 1991 ein erfolgreiches Jahr. Über 80 Prozent dieses Geschäfts wurde mit Produkten aus europäischer Herstellung erzielt. Im Fasergeschäft in Europa belaufen sich die Investitionen auf rund 2,5 Mrd. DM, dies bei annähernd 4000 Mitarbeitern.

Die Investitionen für Bekleidungs- und technische Nylonfasern in Europa sind zurückgeblieben, obwohl Du Pont weltweit auch in diesen Marktsegmenten über eine starke Position verfügt. Die Errichtung komplett neuer Produktionsanlagen war aber wirtschaftlich nicht zu rechtfertigen.

Das Abkommen mit ICI ermöglicht es Du Pont, diese Lücke zu schliessen. Darüber hinaus versetzt die Geschäftsübernahme Du Pont in die Lage, seine Position im Teppichfasermarkt zu festigen.

Zusammen mit angekündigten Investitionen von einer Milliarde US\$ in der Region Asien/Pazifischer Raum und der bereits starken Position im amerikanischen Markt, baut Du Pont mit der Übernahme der Nylongeschäfte von ICI seine Position als weltweit führender Anbieter von Nylonprodukten weiter aus.

Die Transaktion wird im kommenden Jahrzehnt beträchtlich zu Du Ponts Erträgen und Cash flow beitragen. Ein positiver Cash flow sowie Erträge sind nach Meinung von Du Ponts-Verantwortlichen bereits im ersten Jahr zu erwarten.

Mit Produktionsstätten und Vertriebsaktivitäten in Europa, den Vereinigten Staaten und in Asien/Pazifischem Raum wird die Übernahme von Du Ponts Acrylgeschäfte die Position von ICI als ein weltweit führender Lieferant von Acrylzeugnissen wie Monomeren, Kunststoffgranulaten und Acrylplatten verstärken.

Du Pont übernimmt...

Dem Abkommen nach übernimmt Du Pont von ICI die Geschäftssegmente Nylon-Vorprodukte, Fasern und technische Kunststoffe. In Grossbritannien stellt ICI Nylonfasern in Pontypool, Doncaster und Gloucester her, Vorprodukte in Wilton, technische Kunststoffe in Billingham und Vliesprodukte in Workington. Andere europäische Produktionsstätten sind das Faserwerk Östringen der Deutschen ICI GmbH und die Herstellung von technischen Kunststoffen im niederländischen Rozenburg. Alle Mitarbeiter werden zu Du Pont wechseln.

ICI übernimmt...

ICI übernimmt von Du Pont die Herstellung von Methylmethacrylat in Beaumont (Texas) und Memphis (Tennessee) sowie von Acrylplatten in Wilmington (Delaware) und Memphis. Allen Mitarbeitern soll eine Weiterbeschäftigung bei ICI angeboten werden.

pd-Du Pont,

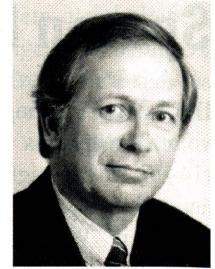
Le Grand-Saconnex, Genf ■

Benninger-Gruppe – neue Geschäftsführer

Heinz Oertle (36), Dr. oec., übernimmt per 1. April 1992 die Geschäftsführung der Benninger AG Textilmaschinenfabrik, Uzwil/Schweiz. Heinz Oertle pro-



Dr. oec.
Heinz Oertle



Dipl. Masch. Ing.
Paul Fricker

Bilder: Benninger AG

movierte an der Hochschule St. Gallen. Nach seiner Tätigkeit im Forschungsinstitut für Absatz und Handel an der HSG wirkte er in verschiedenen leitenden Positionen in der AGIE-Gruppe und bei Zellweger AG, Uster.

Paul Fricker (49), Diplom-Maschineningenieur HTL, übernimmt per 1. April 1992 die Geschäftsführung der Benninger Zell GmbH & Co. KG, Zell i. W./BRD. Paul Fricker war vor seinem Übertritt zu Benninger Zell erfolgreich in verschiedenen Firmen aktiv, zuletzt in der AGIE-Gruppe in leitenden Positionen in der Schweiz und im Ausland.

Die Benninger-Gruppe ist operativ in der Benninger Holding AG mit Sitz in Uzwil/Schweiz, zusammengefasst und wird von Charles Peter geführt. Sie gehört zu den weltweit führenden Herstellern von Textilmaschinen in den Bereichen Kettvorbereitung und Nassveredlung, beschäftigt weltweit rund 1000 Mitarbeiter und erzielte 1991 einen Umsatz von 200 Mio. Schweizerfranken.

pd-Benninger Holding AG, Uzwil ■

Benninger-Patente unantastbar

Vor kurzem konnte eine Auseinandersetzung zwischen Benninger AG Uzwil/Schweiz und Hacoba Mönchengladbach/Deutschland, bei der es um Patentrechte ging, für Benninger erfolgreich abgeschlossen werden. Das Oberlandesgericht Düsseldorf stellte fest, dass der Benninger Rollenspanner Typ UR die Hacoba-Patente in keiner Weise verletzt. Hacoba verzichtet auf einen Weitergang an das Bundesgericht in Karlsruhe.

Im zweiten Fall ging es um die Beschwerde der Firma Hacoba gegen das Benninger-Patent «Messsystem Supertronic». Auch diese Klage wurde vom Bundespatentgericht in München vollumfänglich abgewiesen. Das Benninger-Patent bleibt unverändert bestehen.

JR ■

Autoconer System 238-Anlage bei Laufmühle

Die Lauffenmühle GmbH, Tiengen, zählt zu den führenden Textilunternehmen Deutschlands.

Nach der Erneuerungsphase in der Ringspinnerei verfügt die Lauffenmühle über eine Ringspinnkapazität von 32 000 Spindeln – davon zwei Drittel im direkten Verbund mit Schlafhorst-Autoconer 238.

Die Rotorkapazität liegt bei rund 7500 Rotorspinnspindeln, der monatliche Garnausstoß beträgt ca. 1,9 Mio. kg an kardierten und gekämmten Ringgarnen und Rotorgarnen.

Mit grossem Aufwand wurde das angestrebte Ziel einer flexiblen und qualitativ anspruchsvollen Verbundspinnerei innerhalb von etwa 10 Wochen realisiert.

Seit März 1992 laufen die neuen 10 608 Ringspindeln und 272 Spulstellen im 4-Schicht-Betrieb rund um die Uhr.

Die 17 Ringspinnmaschinen Rieter «G 5/2» im direkten Verbund mit dem Autoconer System 238, V-Type, sind mit modernster Spinn- und Spultechnik ausgestattet.

Der neuentwickelte «Orbit»-Schrägfansch-Spinnring in Kombination mit der Hochleistungsspindel «B21» lässt Spindeldrehzahlen bis über 20 000 U/min. zu. Der Garnnummernbereich wird zwischen Nm 24 und Nm 85 liegen.

Das spezielle Kopsträgersystem in der Verbundanlage sorgt für den schonenden Transport des Garnes von der Ringspinnmaschine zum Autoconer.

Die bewährte Schlafhorst-Spultechnologie in Verbindung mit der neuesten Garnreiniger-Generation Uster-Polyomatic garantiert zudem beste Qualität.

In einer zweiten Stufe werden im Sommer 1992 die ebenfalls neu installierten Zinser-Flyer 660 (Vorspinnmaschinen) mit integriertem Doffer über einen Flyer-Spulentransport mit den Ringspinnmaschinen verbunden.

Die gleichzeitige Erneuerung der Rohstofföffner- und Reinigeranlagen für den Baumwoll- und Synthetikbereich durch die Fa. Trützschler ist für die Lauffenmühle ein weiterer Schritt,

eine der führenden Spinnereien Europas zu werden.

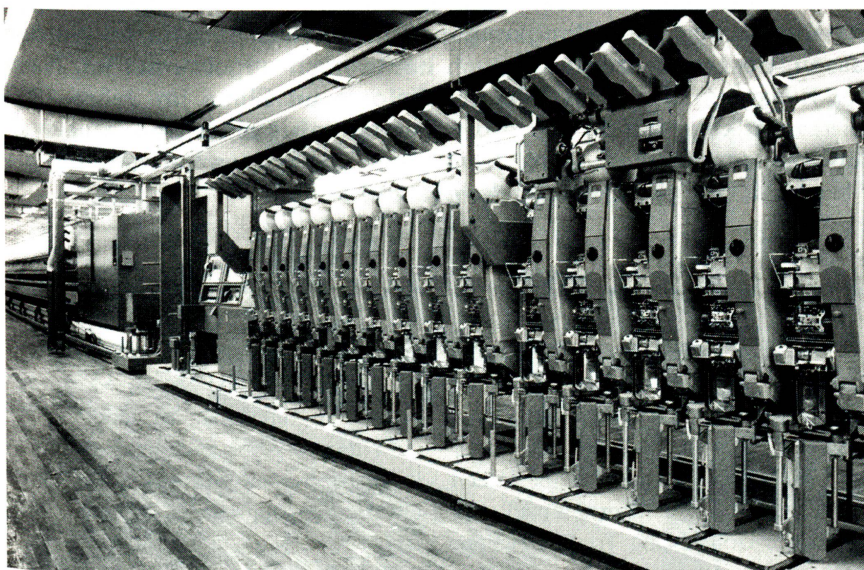
pd-Schlafhorst AG & Co.
D-4050 Mönchengladbach ■

Erschütterungsfeste Fussplatte

Die von der französischen SAMT (Société Alsacienne de Matériel Textile) entwickelte, gefertigte und hergestellte LP-13 ist eine erschütterungsfeste Fussplatte, die hauptsächlich für Textilmaschinen (Spinn-, Schär-, Kämm-, Spul-, Webmaschinen usw.) bestimmt ist. Sie kann aber auch in allen anderen Maschinen (Holzbearbeitung, Lochpressen, Klimaanlage, Druckmaschinen, Vakuumpumpen, Motoren, Kompressoren), die Unterlagsplatten erfordern, eingesetzt werden.

Die LP-13 besteht aus einer Nylon-schicht, die zwischen zwei Neoprenschichten eingeschlossen ist; sie basiert auf einer besonders entwickelten und patentierten Rezeptur. Diese Fussplatte verringert die Erschütterungen und nimmt gleichzeitig die heftigen Stosseinwirkungen auf, indem sie sie auf das Gewicht der Maschine verteilt. Damit kann ebenfalls der Lärm entscheidend verringert werden. Durch die Erschütterungsfestigkeit wird die Lebensdauer der Maschine und der Maschinenteile erhöht. Mit ihrer Beständigkeit gegenüber Feuchtigkeit, Öl, Fetten, Lösungsmitteln, Waschmitteln, kann die LP-13 ihre Wirksamkeit über viele Jahre entfalten.

pd-SAMT, F-68068 Mulhouse ■



Spinnerei-Erneuerung im Zeichen von Qualität und Flexibilität: Autoconer System 238.

Babcock übernimmt Aachener Krantz-Gruppe

Die Gruppe Deutsche Babcock (Oberhausen) rundet ihre Geschäftsfelder Textilveredlungsmaschinen und technische Gebäudeausrüstung weiter ab: Es ist vorgesehen, dass die Babcock-Gesellschaft Balcke-Dürr AG (Ratingen)

vorbehaltlich der Zustimmung des Bundeskartellamtes und der Aufsichtsgremien rückwirkend zum 1. Januar 1992 die Krantz AG (Aachen) mit ihren Tochtergesellschaften übernimmt.

Die Deutsche Babcock AG ist mit ihren Tochterfirmen Babcock Textilmaschinen GmbH und Turbon-Tunzini Klimatechnik GmbH in denselben Bereichen wie Krantz tätig. Die bislang in Familienbesitz befindliche Krantz-Gruppe beschäftigt rund 1450 Mitarbeiter.

Ziel des Eigentumswechsels ist die mittel- und langfristige Stärkung und damit Zukunftssicherung aller beteiligten Firmen, insbesondere auch im Hinblick auf die Herausforderungen des europäischen Binnenmarktes ab 1993.

pd-Deutsche Babcock AG
D-2105 Seevetal ■

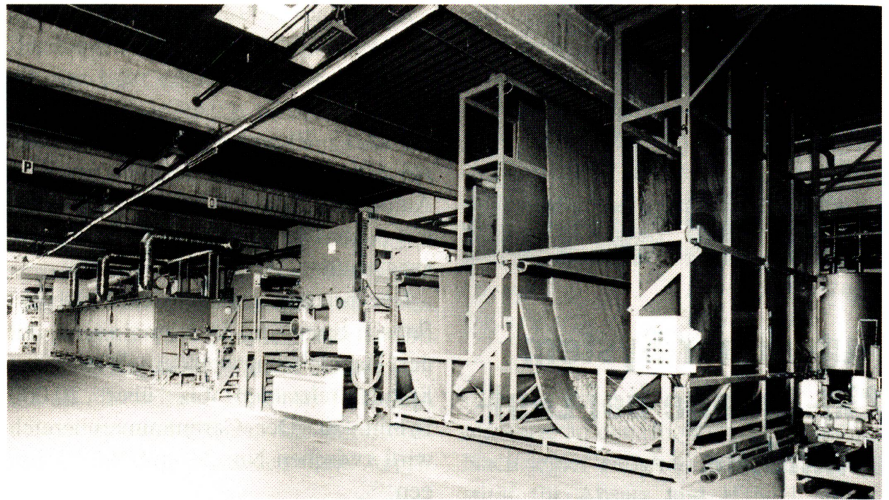
Tellux optimiert Tufting-Beschichtung

Als renommierter Hersteller von Teppichböden profitiert das Tellux-Werk GmbH (Ladbergen), ein eigenständig geführtes Unternehmen der Schmitz-Werke (Emsdetten), mit marktgerechten Produkten von einer weiterhin lebhaften Nachfrage.

Um das wachsende Auftragsvolumen besser bewältigen zu können, hat das Unternehmen auch 1991 wieder kräftig investiert.

Von den Gesamt-Investitionen der Schmitz-Werke (Umfang 13 Mio. DM) flossen allein 7,5 Mio. DM nach Ladbergen in die Optimierung der Tufting-Beschichtung, mit dem Ziel, noch wirtschaftlicher und umweltverträglicher zu produzieren. Durch diese Investition wird die derzeitige Beschichtungskapazität mehr als verdoppelt.

Kernstück der Investition ist eine Teppichrückenbeschichtungsanlage der Babcock Textilmaschinen GmbH, Seevetal. Sie wird zur Glattschaumbeschichtung, Zweitrückenkaschierung und zur Beschichtung mit geprägtem Latexrücken eingesetzt. Die gelieferte Anlage ist für eine Warenbreite von 5 m konzipiert. Sie ist teilautomatisiert



Die neue Teppichrückenbeschichtungsanlage bei Tellux.

Bild: Babcock

und für spätere Anbindung an ein übergeordnetes Computersystem vorbereitet.

Die Ausstattung der Trockner mit Star-Jet-Düsensystem begünstigt das «Ausdampfen» von Schadstoffen aus dem Teppich schon während der Produktion.

Mit dem speziell konzipierten Abluftsystem erfüllt die Anlage alle Bedingungen der TA-Luft und bleibt sogar weit unterhalb der derzeit gültigen Richtwerte.

pd-Babcock Textilmaschinen GmbH
D-2105 Seevetal ■

Ungebremster Vorwärtstrend der Hongkonger Wirtschaft

Keine Handelshemmnisse, niedrige Steuern und geringe Auflagen der Regierung haben Hongkong zu einem Wirtschaftsriesen werden lassen, dessen Entwicklung auch heute noch ungebremst ist. Nach der Rückgabe der britischen Kronkolonie an China im Jahre 1997 wird Hongkong auf 50 Jahre der Sonderstatus einer Sonderverwaltungszone zugebilligt. Dank dieser Regelung ist das Vertrauen in die Wirtschaft Hongkongs mehr denn je vorhanden.

Mit einer Fläche von nur 1000 km² ist Hongkong nicht viel grösser als das vereinte Berlin. Dennoch gehört der Stadtstaat mit seinen 5,8 Millionen Einwohnern zu den Wirtschaftsriesen der Welt. Als bedeutender Exporteur und wichtige Drehscheibe für Asien und China ist das Territorium nach Angaben des Hong Kong Trade Development Council (HKTDC) unter den größten Handelsnationen weltweit auf Platz 11.

Keine Handelshemmnisse

Hongkong ist das fernöstliche Paradebeispiel für die freie Marktwirtschaft. Im Gegensatz zu anderen Ländern der Region zeichnet sich Hongkong dadurch aus, dass es schon immer ein frei zugänglicher Markt gewesen ist.

Handelshemmnisse in Form von Einfuhr- und Zollbeschränkungen hat es nie gegeben. Niedrige Steuersätze und